

„Moses 3“ nimmt allmählich Gestalt an

Interessierte können sich den Entstehungsprozess der Skulptur vor Ort anschauen



Dr. Heribert Mertens, Cornel und Sven Bücken (v.l.): Alle Beteiligten arbeiten mit Hochdruck daran, dass „Moses 3“ bald seinen angestammten Platz in der Bahnhofstraße beziehen kann. FOTO: STADT

HERZOGENRATH. Die alte Moses Statue hatte eine bewegte Historie bis hin zu seinem dreisten Diebstahl im vergangenen Jahr. Mit großem Engagement setzte sich die Herzogenrather Bürgerstiftung für den Ersatz des städtischen Wahrzeichens ein. Im Atelier des Steinbildhauers Cornel Bücken nimmt „Moses 3“ derzeit Gestalt an. „Unser Moses wird neu erschaffen, und es geht jetzt stetig voran“, so begrüßte der Steinskulpturen-Künstler Cornel Bücken gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Herzogenrather Bürgerstiftung, Dr. Heribert Mertens, in seinem Atelier in der Weidstraße in Herzogenrath-Mitte.

„Zusammen mit meinem Sohn Sven bearbeite ich dieses besondere Projekt mit viel Herzblut und Idealismus. Wir gestalten die beiden Steinstele mit einer Höhe von 2,44 und einem quadratischen Grundriss von 50 x 50 cm. Die beiden Objekte haben einen aufstrebenden Charakter, wobei das monochrome Erscheinungsbild des Steinmaterials auch wesentlich das Erscheinungsbild bestimmt“, so die fachliche Erläuterung von Bücken. Ihm und seinem Sohn war es sehr wichtig, dass der zu verarbeitende Stein einen sehr guten Ursprung hat und kein „blutiger Stein“ aus asiatischen Ländern ist. Dann hätten sie auch eine weitere Verarbeitung strikt abgelehnt.

Sven Bücken betont, dass es für ihn eine große Ehre ist, den neuen Moses mitgestalten zu dürfen.

Cornel Bücken hat sich bereits mit verschiedenen Kunstwerken im Herzogenrather Stadtgebiet verewigt: dazu gehört die Stele vor dem alten Rathaus in Kohlscheid, die die Exekutive und die Legislative symbolisiert, die Stele der Partnerschaft auf dem Place du Plérin vor dem Rathaus, die Statue der heiligen Anna in der Annastraße und die Bodenplatte im Eurode Business Center.

Freude bei Bürgern

Dr. Mertens: „Die Bürgerstiftung ist sehr froh, dass zwei Herzogenrather Künstler mit federführend an diesem Projekt arbeiten. Das ist für uns ein sehr schönes Ergebnis. Unser besonderer Dank gilt der Familie Russell und dem Aachener Dombaumeister Mainz – ohne ihre großzügige Unterstützung hätten wir das Projekt nicht weiterführen können.“ Im Frühjahr wurden die von der Familie Russell gestifteten Steinblöcke aus dem Nivelsteiner Sandwerk zu einem Sägewerk transportiert. Die beiden 16 und 12 Tonnen schweren Blöcke wurden zugeschnitten, und erst nach dem Zuschnitt konnte festgestellt werden, dass die Steine für die Bildhauerarbeit nicht geeignet waren. Eine Nachricht, mit der kei-

ner der Beteiligten gerechnet hatte und die eine besondere Herausforderung für die weitere Entwicklung des Projektes darstellte. Der Entwurf für Moses 3, der aus der Feder der Berliner Künstler Mannstein + Vill stammt, wurde gemeinsam mit Cornel Bücken umstrukturiert, um ihn realisieren zu können.

Die Bürgerstiftung konnte schließlich – dank der freundlichen Unterstützung von Dombaumeister Helmut Mainz – zwei andere Steine gegen Aufwandsersatzung aus dem Materiallager des Aachener Domkapitels zu erlangen, die für die Umsetzung der Skulptur geeignet sind. Charles Russell: „Stein ist ein Naturprodukt. Bei diesen großen Gesteinsbrocken konnten wir nicht vorhersehen, was das Schleifen ergibt. Auch wenn sich die Suche nach dem geeigneten Stein in diesem Fall etwas schwieriger gestaltet hat, bin ich mit meiner Familie stolz darauf, dass der neue Moses ein Produkt aus unserem Steinbruch sein wird. Schließlich sind wir mit Leib und Seele Herzogenrather.“ Bücken besuchte mit den Künstlern Mannstein + Vill das evangelischen Zentrum in Köln, wo das Original der in Herzogenrath gestohlenen Moses Statue steht, um eine Überarbeitung des Entwurfs durchführen zu können. Schließlich musste eine pragmatische Anpassung an die Gegebenheiten des

Steins erfolgen. Seit vier Wochen arbeiten Vater und Sohn Bücken fast zehn Stunden täglich an „Moses 3“. Zeichnungen und 3D-Modelle gehören zu den wichtigsten Grundlagen für das Entstehen der aus Stein gehauenen Skulptur. „Natürlich können Interessierte sich gerne bei mir melden, um sich den Entstehungsprozess des Kunstwerkes anzuschauen. Ich werde gerne nach vorheriger Absprache Führungen mit Erläuterungen organisieren.“ (Kontakt Daten s.u.).

Durch die außergewöhnlichen Umstände konnte der zunächst vorgesehene Zeitpunkt für die Enthüllung des neuen Moses, der 15. August 2015, nicht eingehalten werden. Die verbindliche Festlegung eines neuen Termins kann erst nach Fertigstellung der Skulptur erfolgen. Ein Anliegen hat die Bürgerstiftung an alle, die dieses Projekt unterstützen möchten. Durch die Startschwierigkeiten bei der Suche nach den geeigneten Steinen ist eine Finanzierungslücke von rund 3000 Euro entstanden. Wer helfen möchte, diese Lücke zu schließen, kann sich gerne an die Bürgerstiftung wenden, unter buergerstiftung@herzogenrath.de

Anmeldung für Besichtigungen im Atelier Bücken bei Cornel Bücken, Weidstraße 22, Tel. 0170/4145980. ▲